



# ZOLLERNALB -

## WANDERUNGEN ZUM HERZEN DER ERGESCHICHTE

**1** Blick auf die Haigerlocher Unterstadt mit Schlosskirche und Schloss

**2** Der Lochen mit seinen markanten Felsformationen trennt den nördlichen Albtrauf vom Eyachtal

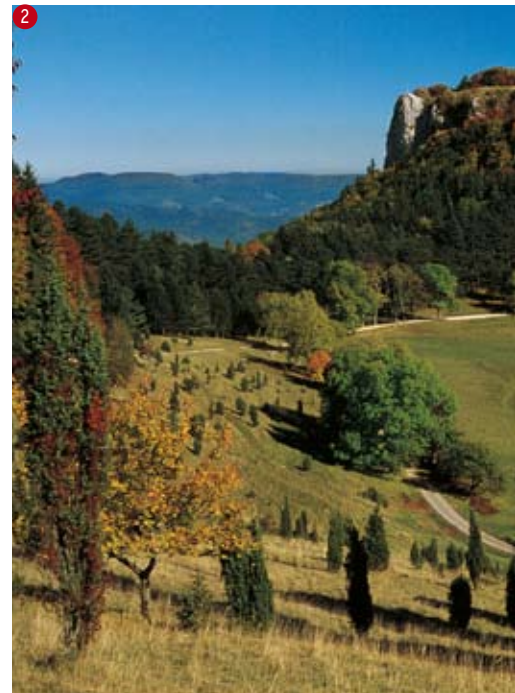
*Teil drei unserer Serie über die Zollernalb führt zu den geologischen Schätzen der Region. Die abwechslungsreiche Naturlandschaft der Zollernalb, geprägt von Albvorland, Albtrauf und Albhochfläche gleicht einem riesigen Freilichtmuseum, dessen erdgeschichtliche Besonderheiten weltweit bekannt sind: Trockentäler, Dolinen, Höhlen, Wasserfälle, Versteinerungen, Zeugenberge und Fossilien erzählen von einer fernen Vergangenheit.*

Unter dem Motto „Geologie erwandern, erfahren und begreifen“ führen spannende Themenwege durch den UNESCO-Geopark Schwäbische Alb, dessen Herz die Zollernalb bildet. Die Zusammenhänge zwischen

Geologie und regionaltypischen Vegetationsformen wie Trockenrasen und Wacholderheide werden hier ebenso beleuchtet wie die Besonderheiten von Fossilien und Ölschiefer. Tief beeindruckend ist eine Tour im Nusplinger Plattenkalk: Hier führt ein Pfad „In’s Reich der Meerengel“, zurück in jene Zeit vor 150 Millionen Jahren, als die Zollernalb noch einer tropischen Lagune glich, in der fremdartige Wesen durch ein geheimnisvolles Urzeitmeer glitten.

**Balingen –  
Wo der Weiße Jura strahlt**

Balingen bietet sich als optimaler Ausgangspunkt für Wanderungen durch die unvergessliche Geo-Landschaft der Zollernalb an. Von hier aus



erreicht man im Handumdrehen das wahrscheinlich schönste Teilstück des Donau-Zollernalb-wegs, der im Januar 2009 zum Qualitätsweg Wanderbares Deutschland zertifiziert wurde. Hörnle und Lochenstein heißen die Höhepunkte dieses Wegabschnitts, auf dem landschaftliche Schönheit und geologische Faszination einander die Waage halten. Der Weiße Jura des Lochenstein strahlt hell über die weite, grüne Landschaft. Von seinem Gipfel eröffnet sich ein unvergesslicher Ausblick: Im Osten die ehrwürdige Burg Hohenzollern, im Süden die Gipfel der Alpen. Nirgendwo stellt der Albtrauf sich eindrücklicher dar, nirgendwo ist seine geologische Entwicklung anschaulicher erfahrbar. Am Gespaltenen Fels wird deutlich, wie seine Kante im Laufe der Jahrtausende immer wieder abbricht. Schon seit 150 Jahren ist das Gebiet um den Lochen, dessen magische Atmosphäre Ursprung vieler Sagen und Mythen ist, bekannt als Fundregion für kleinwüchsige Fossilien, die hier langsam aus dem Weißen Jura-Stein herauswittern. Ab Mai 2009 gibt es noch mehr „Geovergnügen“ in Balingen, denn dann

wird der GeoWanderweg in Zillhausen eröffnet. Etwa 5 Stunden Zeit sollte man sich für diesen Weg nehmen, der auf 11 Tafeln die jeweiligen Besonderheiten des Standortes erklärt. Für diejenigen, die eine kurze Tour vorziehen, gibt es auch eine kleine Runde, die in 2,5 Stunden zu bewältigen ist. Die Wanderung beginnt am eindrucksvollen Zillhauser Wasserfall, passiert den Albtrauf mit Blick auf die Burg Hohenzollern, führt entlang versteckter Quellen und weckt die Aufmerksamkeit für einen nicht zur Ruhe kommenden Rutschhang, der immer wieder Fossilien freigibt. Am Ende dieser Tour, so viel ist klar, werden Sie wissen, worauf Sie stehen.

### Haigerloch – Wanderbare Vielfalt

Fliederstädtchen, Felsenstädtchen, barockes Kleinod und „Wiege der Atomforschung“. Die kleine Stadt im Tal der Eyach hat viele Namen die gemeinsam die Vielfalt ihrer Facetten widerspiegeln. Viel gibt es hier zu entdecken: Zum Beispiel den Atomkeller im ehemaligen Bierkeller des Schwannwirtes. Größen der Physik wie Heisenberg und Karl Friedrich von

Weizsäcker arbeiteten hier während des zweiten Weltkrieges an der Entwicklung eines Kernreaktors. Das versteckte Forschungszentrum ist heute zu einem Museum umgebaut.

Mit dem Salzbergwerk Stetten verfügt Haigerloch außerdem über eines der ältesten aber auch modernsten Salzbergwerke Deutschlands. Ganz in der Nähe liegt der Kurort Bad Imnau mit

**1 Finderlohn:**  
*Fossilienfunde sind an vielen Stellen der Zollernalb möglich*

**2 Der Zillhauser Wasserfall bei Balingen**

**3 Der nach drei Seiten schroff abfallende Böllat bietet eine traumhafte Aussicht**



seinen heilsamen Mineralquellen und dem lieblichen Kurgarten. Freunde der Geologie sind auf den Wanderwegen durch die Muschelkalktäler und die Keuperhöhen in ihrem Element. Die Touren stehen als GPS-tracks zum download bereit. GPS-Geräte verleiht die Tourist-Info an Besucher.



- 1 *Atomkeller-Museum in Haigerloch*
- 2 *Auf dem Planetenweg in Winterlingen*
- 3 *Das Rathaus von Winterlingen liegt in einer herrlichen Parklandschaft*
- 4 *Im Fossilienmuseum Dotternhausen können Fossilensucher selbst Hand anlegen*
- 5 *Geologie trifft Moderne: Das Werkforum in Dotternhausen*

## Oberes Schlichemtal – Geo-Wandern und Pilgern

Im Werkforum der Firma Holcim in Dotternhausen wird Geologie hautnah erlebbar. Hier erfahren Besucher Spannendes und Informatives zu Fossilien und zum Verlauf der Erdgeschichte. Das Werkforum dient als Informationsstelle für den UNESCO-Geopark Schwäbische Alb, fasziniert mit Skelettnachbildungen von Flugdinosauriern und zeigt fossilisierte Seelilien, Fische und Ichthyosaurier. Gleichzeitig ist das Holcim-Werkforum Treffpunkt für Freunde von Kunst und Kultur. Regelmäßig finden hier Konzerte und Ausstellungen statt. Stolze 25.000 Besucher pro Jahr begeistern sich für den bunten Mix aus Geologie, Kunst und Kultur.

Geologische Wanderungen bietet



die Tourismusgemeinschaft Oberes Schlichemtal im Juni an: Dann gibt's geologische Führungen und eine „Klopftour im Weißjura für Anfänger und Fossilienfreunde.“ Doch das Obere Schlichemtal hat mehr als Geologie zu bieten, z.B. den Palmbühl-Pilgerweg, den Jakobsweg voller landschaftlicher und kulturelle Besonderheiten zwischen Alb und Schwarzwald.

### Winterlingen – Idyllische „Winkele“ und wanderbare Weite

Winterlingen mit seinen Ortsteilen Benzingen, Harthausen und Blättringen verbindet eine hervorragende touristische Infrastruktur mit einer bevorzugten Lage am nördlichen Rand des Naturparks Obere Donau. Wunderbar lässt sich von hier aus die beeindruckende Landschaft der Hochfläche der Schwäbischen Alb auf dem Planetenweg erkunden, der für Menschen aller Altersgruppen und auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist. Malerisch sind Spaziergänge zu den „Winterlinger Winkele“. Verschlungene Fußwege ziehen sich idyllisch durch Winterlingens schönsten Winkele, vorbei an alten Obstbäumen, Gärten und Hecken. Für diejenigen, die weiter hinaus wollen, bietet der Naturpark Obere Donau 4000km markierter Wanderwege zwischen dem Durch-

bruchstal der jungen Donau und dem Kalkgebirge der Schwäbischen Alb. Ein Perle unter diesen Wegen ist natürlich der Donau-Zollernalb-Weg. Und auch Radwanderer können sich freuen, denn der Donau-Radwanderweg führt auf 100km durch den Naturpark Obere Donau.



#### INFO

Zollernalb-Touristinfo  
Tel. 07433/92-1139, Fax -1610  
tourismus@zollernalbkreis.de  
www.zollernalb.com

Touristinfo Balingen  
Tel. 07433/170-119, Fax -222  
touristinfo@balingen.de,  
www.balingen.de

Touristinfo Oberes Schlichemtal  
Tel. 07427/94 98-0, Fax -30  
sekretariat@gvv-os.de  
www.oberes-schlichemtal.de

Amt für Kultur und Tourismus  
Haigerloch  
Tel. 07474/6 97 27  
tourist-info@haigerloch.de  
www.haigerloch.de

Gemeinde Winterlingen  
Tel. 07434/279-0  
rathaus@winterlingen.de  
www.winterlingen.de  
www.urlaub-in-winterlingen.de

